

# radiesli – Hauptversammlung Sonntag 18.03.2018

auf dem Hof, Bodengasse 22, 3076 Worb

## Hof besichtigen und geniessen, 13:00-14:00

### Beginn Vereinsversammlung 14:00



### 1 Einstimmung

Marion begrüsst alle zur HV auf dem Hof. Der Hofrundgang hat stattgefunden.

Die Anwesenheitsliste ist am Schluss des Protokolls angefügt.

Christoph teilt mit, dass die versandte Jahresrechnung nicht mehr stimmt. Er hatte etwas falsch verbucht, die Jahresrechnung hat um Fr. 1000.– besser abgeschlossen. Die neue Jahresrechnung wird verteilt.

### 2 Genehmigung Protokoll HV 12.3.17 und Wahl Stimmzählende

#### 2.1 Wahl der Stimmzählenden

Jeanette Besmer und Johanna Herrigel werden als Stimmzähler gewählt.

Stimmberechtigt sind 32 anwesende Vereinsmitglieder.

#### 2.1. Genehmigung/Änderungsanträge Protokoll HV vom 12.3.17

Zum Protokoll der HV vom 12.3.17 wird gibt es keine Änderungswünsche. Es wird ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen, und somit mit 32 Stimmen genehmigt und verdankt.

Das Protokoll heute erstellt wieder Helen Schärer.

### 3 Jahresberichte von Betriebsgruppe (BG) und Hofgruppe (HG, GmbH)

#### Hofgruppe

**Maria:** Seit Februar 2017 ist die Mutterherde komplett und die ersten Kälber wurden gemetzget. Die Kälber, die jetzt gemetzget wurden, sind im radiesli aufgewachsen. Die Kühe, die nicht kalbern, gehen diesen Sommer wieder auf die Alp. Der Stall wurde 2017 eingeweiht.

**Niculin:** Die grossen Bauarbeiten zum „modernen Bauernhof“ wurden ordnungsgemäss abgeschlossen: der Bau des Stalles wurde im Januar 2017 abgeschlossen, die Kanalisation wurde im März 2017 ordnungsgemäss angeschlossen. Der Ackerbau war 2017 sehr gut, das wunderbare Wetter ergab dementsprechend gute Erträge. Hafer und Linsen waren sehr gut, ebenso das Lagergemüse (Rüebli, Zwiebeln, Kartoffeln). Der neu angebaute Chicorée fürs Rüttihubelbad kam schön. Die schönen Erträge von Herbsträben und Bodenraben ging grösstenteils an Soliterre, ein kleiner Teil in die radiesli-Gemüsetasche, wie im Voraus vereinbart. Insgesamt waren die Erträge für das Jahr 2017 sehr zufriedenstellend. Auch die Kartoffeln wuchsen gut. Es hat sogar eher zu viel und es werden noch Abnehmer gesucht, damit es Platz für Neues gibt.

**Maria:** Die Hofgruppe hat abgeklärt, ob es noch andere Kanäle gibt, damit mehr Geld rein kommt. Zum Beispiel, indem wir beim Tagesstruktur Projekt der OGG mitmachen. Da aber zurzeit mit den Menschen aus dem Asylzentrum Enggiststein schon genug läuft und es auch finanziell keinen grossen Beitrag gäbe, hat die Hofgruppe sich dagegen entschieden.

**Marion:** Die HG hat eine Retraite gemacht. Fazit: Alle sind glücklich und arbeiten gerne zusammen auf dem Hof. Die HG ist sich immer noch am Organisieren.

**Arbeitsaufwand und Löhne:** Der Arbeitsaufwand für die Landwirtschaft wurde unterschätzt, Maria und Niculin haben mehr gearbeitet als geplant. Deshalb wurden ihre Arbeitsprozente den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst, Maria und Niculin arbeiten nun je 75%, Ursina wie vorher 20%. Bei Annakatharina und Marion bleibt alles beim Alten (je 60%). Da die Hofgruppe mit Bedarfslöhnen arbeitet, ist es nötig, jedes Jahr wieder hinzuschauen, ob das so noch für alle stimmt. Da die Hofgruppenmitglieder zur Zeit alle eher wenig Geld zum Leben brauchen, erhöht sich die nötige Gesamtsumme der Löhne nur gering. Diese Gesamtsumme ist im Budget 2018 enthalten. Bei der Retraite haben sie voraus geschaut: Idee ist, was auf dem radiesli-Hof produziert wird mit Vertrag und Abo, am liebsten per Flächenpauschale zu verteilen, z.B. auch mit Beizer und Soliterre. Das heisst, es wird der Ertrag einer Fläche vereinbart und nicht die Menge. Zwei neue Gemüseprojekte aus Bern haben schon so Lagergemüse bestellt.

**Ursina:** Es gab wiederum viele Besuche und Anfragen. Es gab viele Personen die ein Praktikum oder Arbeitseinsätze machen möchten. Einige Beispiele: Steinerschule mit Erntedankfest, Gymnasium Kirchenfeld mit erster Klasse, Kindergarten, eine Klasse von Worboden, ein Pfingstlager, ein einwöchiger Besuch aus der Ukraine, Besuch vom CSA Lehrgang Bioschwand, Gartenkultur, Bioterra, eine Weiterbildung für Barkeeper,

Integrationsklasse der BFF, die Liste wird fortlaufen erweitert... Es ist immer die Frage: wie viel mag es ertragen, wann ist genug.

**Marion:** Vom Asylzentrum Enggistein kommen weiterhin vier Menschen im Rahmen von einem Beschäftigungsprogramm. Die Zusammenarbeit ist ein wunderbares Projekt, weil es einerseits eine grosse Hilfe für das radiesli ist und gleichzeitig den Männern hilft. Diese kommen sehr gerne, freuen sich, neue Leute kennen zu lernen und es entstehen auch Projekte daraus. Einer der Männer wird nun, wie berichtet, im Sommer vorübergehend angestellt werden.

*Frage: per Beipackzettel wurde eine Wohnung für zwei Enggistener gesucht, hat das geklappt?* Ja, sie haben was gefunden.

### **Betriebsgruppe**

**Marion:** Die BG hat viel gearbeitet, es gab etwa alle drei Wochen eine Sitzung. Viel zu tun gab es wegen der Vergrößerung und der Abonnement-Entwicklung, es gab viel zu organisieren und es war wichtig, den Überblick zu behalten, damit alle wissen was wie wo organisiert wird.

Bei der Reprise der BG haben sie festgestellt, dass es im radiesli eigentlich ganz viele Arbeitsgruppen gibt. In diesen sind vor allem die BG-Mitglieder, jedoch auch andere Mitglieder dabei. So sind die Aufgaben breit verteilt. Die BG erzählt deshalb aus den Arbeitsgruppen. Wer sich in einer Arbeitsgruppe einbringen möchte, kann sich jederzeit melden. Der Arbeitsaufwand ist je nach Gruppe und Zeitpunkt unterschiedlich, manchmal mehr, manchmal weniger.

**Administration:** Nick ist zuständig fürs Anmeldeprozedere. Jeanette schaut für die Abpack-Listen und Depots. Kleinere administrative Sachen gibt's immer wieder zu tun und werden von verschiedenen Mitgliedern übernommen.

Maria, Jeanette, Renate und Niculin schauen zum Angebot „**mehl und mehr**“. Für das Mehlabo mit Dinkel/Weizen und weiteres (Hafer/Linsen) gab es eine sehr gute Ernte. Das Mehl wurde gut, die Zusammenarbeit mit der Mühle Luginbühl funktioniert sehr gut. Linsen-Hafer wuchs in einer Mischkultur. Linsen-Hafer war eine gefreute aber komplizierte Odyssee: es gab 1 Tonne gemischte Ernte, dann kam die Frage: wie auftrennen? Die erste Auslese mit Farbkameras hat nicht gut funktioniert. Ein weiteres Problem war, dass der Hafer nicht geflockt werden konnte, da Betriebe erst Mengen ab 2 Tonnen annehmen. Eine Mühle in Baselland (Prozedur mit mechanischem Sieb) nimmt kleine Mengen, ist aber im Aufbau. Der Prozess zieht sich hin, kommt gut, aber braucht noch Zeit.

Allgemein ist es eine Schwierigkeit, dass wenig Mühlen für kleine Mengen eingerichtet sind.

Beim Abo „**viel vom rind**“ schauen Niculin und Maria: vor einem Jahr wurde erstmals verteilt. Geschlachtet wurde in einer Metzgerei in Kirchberg. 2017 wurden 3 Jungrinder und 1 Mutterkuh (leider, weil sie Klauenproblemen hatte) gemetzget. Das Fleisch wurde auf die 27 vorhandenen Abos verteilt. Jetzt sind mehr Abos möglich, die noch nicht alle vergeben sind. Die Arbeitsgruppe möchte weg von der Idee vom Kilopreis, hin zur Idee, dass sich eine bestimmte Anzahl Leute 1 Rind teilt. Die Idee vom Kilopreis war auch, um mal Erfahrungen zu sammeln mit der Menge, die sie nicht abschätzen konnten. Jetzt ist es Zeit für einen nächsten Schritt. Ursina bittet darum, weiterzuerzählen, dass es noch freie Abos hat, Maria ergänzt, dass es sehr feines Fleisch ist.

Ursina erzählt aus der **Kulturgruppe**: Sie erinnert an das grosse Fest für die Hofübernahme. In der Gruppe arbeiten viele Personen mit: Michl, Maria, Marion, Judith, Ursina. Meist übernimmt eine Person für einen Anlass die Hauptverantwortung. Die Gruppe ändert sich nun auch wieder. Die Anlässe sind sehr unterschiedlich besucht, aus den Erfahrungen der vergangenen Anlässe werden nun neue Anlässe angepasst. Neue Leute zum Mitarbeiten sind willkommen, wir mitmachen möchte kann sich bei Ursina melden.

Um die **Hühner** und das Abo kümmern sich Ursina, Maria und Liv.. Das Hühnerjahr war durchzogen, sie haben viel Erfahrung gesammelt: was brauchen die Hühner, wann kommt der Fuchs, wie viel Futter braucht es,... Mit dem neuen Hühnerstall wurde das Jahr schön abgeschlossen. Mit den neuen Futtergeschirren braucht es deutlich weniger Futter, der neue Standort/Wiese ist positiv. Mit dem Bauern Brunner sind sie wieder in Kontakt, zum Schauen, wie es mit Zuwachs der neuen Hühnergruppe aussieht. Die Biokontrolle war vor 2 Wochen da, es müssen noch kleine Anpassungen im Wagen gemacht werden. Demnächst gibt es mehr Abos, Datum ist noch offen.

*Frage: was für Anpassungen mussten gemacht werden?* Das Kotgitter musste angepasst werden, es hat nicht ganz auf die Grösse der Hühner gestimmt. Es gibt ein neues, mobiles Sandbad, das noch fehlte.

*Frage: ist es möglich, das Hühnerfutter auf dem Hof anzubauen?* Zur Zeit nicht, die vorhandene Fläche ist viel zu klein. Der Bauer Brunner beschäftigt sich mit diesem Problem, er weiss noch nicht, wie das Futterproblem zufriedenstellend gelöst werden kann. Dies zeigt auch die allgemeine Problematik der Hühnerhaltung in der jetzigen Landwirtschaft.

Marion, Regula und Maria kümmern sich ums Abo **wintervorrat**: Sie bestellen nun Flächen statt Mengen bei der Hofgruppe. Sie schauen, wie viele Abos gewünscht sind und dann wird die Fläche berechnet und bestellt.

Ursina berichtet für die Arbeitsgruppe **Werbung**. In dieser AG sind Michl, Jeanette, Marion und Ursina. Die AG war z.B. beim autofreien Sonntag und sie legten Flyer an diversen Orten auf. Es ist gut, wenn alle radiesli melden, wer wo Flyer auflegen kann und dass auch weitere radiesli-mitglieder mitmachen. Neue Flyer sind nun am Entstehen.

Erich erzählt aus der Arbeitsgruppe die für **Webseite und Webtexte** zuständig ist. Erich, Marion, Michl, Ursina. Die neue Website ist als nächstes separat traktandiert. Aus technischen Gründen musste die alte Software ersetzt werden, weil es keine Updates mehr gab. Auch mussten die Texte und die Struktur dringend auf den ganzen Hof angepasst werden. Feedbacks sind willkommen.

*Rückmeldung: ist es möglich, die verschiedenen Abos besser darzustellen?* Erich, ja das kommt. Neu werden alle Abos abgebildet, nicht nur das Gemüse-Abo.

Michl berichte aus der Arbeitsgruppe (Michl, Anita, Judith) vom **Teikei Kaffee**, deren Idee über eine soLawi in Baden, Süddeutschland ins radiesli kam. Es geht um Demeter-Kaffee aus Mexiko mit der Idee, eine weltumspannende solidarische Landwirtschaft zu bilden. Der Kaffee kommt per Segelschiff nach Hamburg und dann per Zug hierhin. Eine erste Ladung ist unterwegs. Momentan sind Bestellmöglichkeiten offen. Die Idee ist, dass es in erster Linie nicht um den Kaffee geht, sondern eine soziale Skulptur nach Joseph Beuys zu erstellen, in der sich die beteiligten Leute kennen/sehen. Ein Workshop dazu ist am 14. April geplant. Wer möchte, kann sich auf der Liste noch eintragen.

*Frage: ist es ein Abo?* Michl: Die Idee ist ja, aber es ist noch offen wie. Jetzt besteht vorerst eine einmalige Möglichkeit zum Bestellen.

Michl berichtet aus der Arbeitsgruppe zum **individuellen Betriebsbeitrag**, welcher an der ausserordentlichen HV im Dez. 17 besprochen wurde. Dies wurde auch im Fragebogen und seiner Auswertung abgebildet. Idee ist es, die Administration leichter zu machen. Die BG schliesst aus den Ergebnissen der Fragebögen und der ausserordentlichen HV, dass vorsichtig in diese Richtung weiter gearbeitet wird.

Judith und Michl: Es gibt immer wieder was zu tun für **Info/ Öffentlichkeitsarbeit**, z.B. das radiesli vorzustellen, bei Interview-Anfragen. Momentan suchen Studenten der PH Luzern noch Interviewpartner. Interessierte bitte bei Judith melden.

Denise berichtet vom **Brot-Abo**: Brot wird weiterhin beim Beck Vechigen bestellt. Es wird auf Anfang Quartal jeweils auf Abo-Wünsche angepasst. Einsteigen, aussteigen, anpassen, ist regelmässig möglich. Bei Wünschen bitte an Denise melden.

Weitere Fragen: keine

Christoph: in den Arbeitsgruppen sind v.a. Personen aus der Hof- und der Betriebsgruppe. Die Idee ist, dass auch weitere Mitglieder mitmachen und neue/andere Ideen einbringen. Es kann auch zum Beispiel ein Jahr ausprobiert und dann wieder ausgestiegen werden.

Marion: es gibt z.B. noch eine Arbeitsgruppe Solarstrom. Die ist in den Startlöchern...aber es ist halt grad nicht so sonnig. Wer in einer Arbeitsgruppe mitmachen will, kann sich jederzeit melden.

#### **4 Judihui, neue Webseite fast fertig!**

Ursina: Nicht nur die Website sondern auch das Logo wurde leicht überarbeitet, es hat eine Schriftzeile, die auch für die diversen Abonnemente genutzt werden kann. Es ist aus dem Stempel vom Hoffest entstanden, der auch schwarz-weiss funktioniert. Rückmeldungen sind willkommen. Es gibt mit dem neuen Logo auch die Idee für eine Postkarten-Serie und weitere Werbesachen.

Die neue Homepage wird von Erich per Projektor vorgestellt: (die neue Website kann ab Ende März auf [www.radiesli.org](http://www.radiesli.org) betrachtet werden) Das Menu ist neu links, vorher rechts. Oben sind allgemeine Sachen wie Kontakt. Die erste Seite (Home) ist in der Mitte statisch mit allg. Infos.

Das Menu ist neu strukturiert mit den Überschriften:

a) Vision mit der Erklärung der Idee, was SoLaWi ist und wie es umgesetzt wird.

b) Hof: hier wird über die verschiedenen Kulturen berichtet, ergänzt mit Lage, Anreise und vielen schönen Bildern

c) Abos: Übersicht aller Abos aufgelistet, vielen schönen Bildern. Es hat immer einen Link „Aboinfoblatt“ zum PDF und den Kontakt zur entsprechenden Person.

d) Mitmachen

- mit dem PDF „Beitritt, Abos, Arbeitsplanung“,
- Organisation (Würzelipapier, Verein, Vorstellung HG, BG)
- wie man Mitglied
- das radiesli unterstützen kann (Anteilscheine, Darlehen)
- wie SoLaVelo funktioniert

e) Impressionen: Texte und Fotos willkommen (Anmerkung Protokollantin: wurde umorganisiert zu „Aktuell“)

f) Mehr: Wachstumsberichte, Links, Dokumente, Impressum

Die interne Seite mys.radiesli.org bleibt noch so bestehen. Das ist das nächste Projekt.

## 5 Nächste Schritte zum solidarischen Tragen

Die BG hat sich nach der HV und der Umfrage viel beraten. Sie wird auf diesen Herbst ein Papier vorbereiten, mit welchem nicht nur wie bis anhin die Erinnerung zur Kündigung mitgeteilt wird, sondern wo die radiesli-Mitglieder festlegen, welche Abos sie im nächsten Jahr beziehen. Unten dran wird der Gesamtbetrag festgehalten, was das radiesli bekommt. Da kann jeder solidarisch schon einen höheren Betrag eingeben oder sich am Richtpreis orientieren. Wer nicht genug Finanzen hat, kann jederzeit bei der BG um Unterstützung aus dem Solidaritäts-Fonds nachfragen. Also nicht wie bis anhin Ende Jahr nur kündigen, sondern alle sagen, was alles sie beziehen wollen und wie sie finanziell tragen können. Das verkleinert den administrativen Aufwand.

*Frage: Wie wird das betriebsintern gelöst, es muss ja doch aufgeteilt sein?* Ja, die Aufteilung der Kosten für den Betrieb bleibt, aber Produktbezüger bezahlen nur einen Jahresbeitrag.

*Frage: Was ist mit den Spaten: kann man da noch „Batzen“ einfügen?* Rückfrage: Also wärst du froh, wenn jmd. anders kontrolliert, ob und wenn ja du genug bezahlt hast, als Kontrolle? *Nein, das ist nicht persönliches Anliegen, sondern die Frage, ob es technisch möglich ist?* Nein, technisch ist das nicht möglich. Das Anliegen wird aufgenommen.

## 6 Bilanz/Erfolgsrechnung 2017 des Vereins

Christoph weist nochmals auf das neue Blatt Erfolgsrechnung und Bilanz mit den Änderungen hin.

Er erklärt: Oben steht die Vereinsrechnung. Alles wird mit doppelter Buchhaltung geführt. In der Erfolgsrechnung werden die Geldflüsse auf den Rappen genau festgehalten. In der Bilanz wird der Stand des Vermögens am Stichtag 31. Dezember festgehalten. Da stellen sich dann auch Fragen wie: wie viel Wert hat eine Kuh?

Beim Verein ist es einfach. Er stellt bei der GmbH jedes Jahr Fr. 1'000.- in Rechnung.

## 7 Bilanz/Erfolgsrechnung 2017 der GmbH

Formalrechtlich gesehen, geht die GmbH-Rechnung die Vereinsmitglieder nichts an. Aber wir sind ja sehr wohl davon betroffen. Es ist erstaunlich, wie genau das Budget 2017 gestimmt hat. Beim Ertrag müssen wir uns noch einiges einfallen lassen.

*Frage: Was war im Budget mit „weitere“ mit 108'000 gemeint im Ertrag?* Das war z.B. die Idee mit den Beizen als Abnehmer. Wir dachten, dass das schneller anlaufen wird.

Es gäbe keinen Verlust, wenn jedes Abo ca. 10% mehr zahlen würden. Da können alle aktiv werden.

Die GmbH darf nicht mehr als Fr. 10'000.- (1/2 des Stammkapitals) ins Minus kommen, aber man kann spezielle Rangrücktritts-Darlehen einrichten: Diese Darlehen können erst rückerstattet werden, wenn alle andern Gläubiger ihr Geld erhalten haben. Wir haben jetzt zwei solche Darlehen eingerichtet. Es wäre allerdings für unser solidarisches Anliegen viel passender, wenn dieses Risiko von uns allen gemeinsam getragen würde. Die Betriebsgruppe wird abklären, ob wir das mit dem Anteilscheinkapital abdecken können.

Bei der Bilanz gibt's zu sagen: die Liquidität ist gut, so können Rechnungen und Löhne immer gut und rechtzeitig bezahlt werden. Der OGG-Preis ist fast aufgebraucht, zum Teil für den Kultursommer, zum Teil für das Hühnerhaus. Der Solidaritätsfonds ist noch bescheiden. Dieser kann für die Enggistener gebraucht werden, damit diese Löhne erhalten, wenn sie weiter im radiesli arbeiten möchten.

*Fragen:*

- *Wieso hat es einen Verlust, wenn doch in der Kasse Geld ist?* Das Geld in der Kasse kann nicht einfach so gebraucht werden, das kommt z.B. aus Darlehen. Oder es hat mehr Geld, weil viele Abos schon im Voraus bezahlt sind.

- *Nächstes Jahr ist wieder 20'000 Verlust budgetiert, das heisst, das summiert sich auf und das Risiko wird grösser? Und der Verlust wird wachsen auf 40'000?* Ja. Marion: das steht im Wachstumsbericht. Es hat Leute, die dann für das Abo mehr gezahlt haben. Michl: das Risiko ist nicht so klar ausgesagt. Marion findet, es sieht nicht so schlecht aus. Weil es ist ja vieles noch neu. Das Gemüse-Abo hat auch so funktioniert, ab dem dritten

Jahr hat es dann ohne Verlust funktioniert. Niculin erklärt, dass der Bauernhof hier auch Infrastruktur übernimmt. Hier ist aber nichts übernommen worden, sondern es ist alles neu aufgebaut worden. Das bedeutet, es gibt Investitionskosten.

Christoph erklärt, wie der Verlust zustande kommt, und wie er schon im nächsten Jahr viel kleiner werden wird. Das 2016 war eigentlich 80'000 im Minus, aber dies wurde durch grosszügige Spenden (ca. Fr. 58'000.-) und die Aktivierung von Fr. 18'000.- Lohnkosten für den Bau ausgeglichen.

- *Wer macht die Revision und gibt es einen Bericht?* Christoph: ja, die Revision haben Alwin Egger und Ruth Besmer gemacht. Es wird weiterhin ein Buchhalter/Revisor mit Erfahrung im Landwirtschaftsbetrieb gesucht. Es hat zwei Revisionsberichte, je einen für den Verein und einen für die GmbH. Christoph liest diese vor. Sie werden im Rechnungsordner abgelegt, wer will kann sich bei Christoph für eine Einsicht melden.

### **Wer ist dafür, dass wir die Buchhaltung, Bilanz und Erfolg des Vereins genehmigen?**

**0 dagegen, 0 Enthaltungen und somit einstimmig genehmigt.**

Wer ist dafür, dass wir die Bilanz und Erfolg der GmbH genehmigen? 0 dagegen, 0 enthalten und somit einstimmig genehmigt.

### **8 Entlastung von Betriebsgruppe und Hofgruppe**

Wer ist dafür, dass wir die BG und die Hofgruppe entlasten? Niemand ist dagegen, keine Enthaltung.

**Die BG und Hofgruppe ist somit einstimmig entlastet.**

### **9 Budget 2018 Verein und GmbH**

#### **Fragen, verstehen, genehmigen**

Der Verein stellt wieder 1000.- Rechnung an die GmbH.

Die Aufwandseite im Budget GmbH sieht ähnlich aus wie 2017.

Der Betrag für die Mitarbeiter ist etwa 3000.- höher.

Auf der Ertragsseite sind die schon eingeleiteten Zusatzeinnahmen eingerechnet.

Wer ist dafür, das Budget für Verein und GmbH zu genehmigen? 0 dagegen, 0 Enthaltungen, somit sind beide Budgets einstimmig genehmigt.

*Frage: kann nun über die Nutzung der Anteilsscheine nicht abgestimmt werden?* Nein, gemäss Vereinsstatuten muss das in der Einladung vorangekündigt werden.

### **10 Betriebsgruppenwahl**

#### **Folgende Personen stehen für weitere 3 Jahre zur Wiederwahl:**

Marion Salzmann (seit 2011), Renate Fahrni (seit 2011), Christoph Hirsbrunner (seit 2011), Anna Katharina Zbären (seit 2012), Erich Iseli (seit 2012), Judith Bock (seit 2012), Michael Bock (seit 2012), Ursina Töndury (seit 2015), Niculin Töndury (seit 2015).

Alle oben genannten Personen werden gemeinsam mit 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen und somit einstimmig gewählt. Applaus von allen.

Zur Information: 2017 wurde Maria Jakob für 3 Jahre gewählt.

Austritte: Delia Santschi wird verdankt. Denise König wird verdankt, sie betreut weiterhin das Brotabo, ohne in der BG dabei zu sein. Nick Miszak wird verdankt, er wird sich weiterhin um die Administration kümmern, kommt aber nicht mehr an die BG-Sitzungen.

### **11 Verschiedenes**

Marianne Kobel sucht jemanden zum Tasche teilen in Worb.

*Frage: Sind alle Abos vergeben?* Beim Gemüse-Abo sind alle vergeben. Jemand ist auf der Warteliste. Ab Juli gibt es zusätzliche 15 Abos, für die noch Werbung gemacht werden kann. Fleisch-Abos gibt es noch freie.

### **Abschluss und gemeinsames Aufräumen ab 15h50**

Christoph dankt für die Beiträge zum Buffet (Applaus von allen) und schliesst die HV.

Für das Protokoll, H. Schärer, 18.3.18/27.5.18

**Anwesenheitsliste:**

Anwesend:

Besmer Jeanette, Bock Judith, Bock Michael, Brunner Felix, Dewald Katrin, Dewald Anouk, Dewald Finn, Forster Christoph, Gerber Andrea, Herrigel Johanna, Hirsbrunner Christoph, Hodel Tom, Huber Rolf, Iseli Erich, Jakob Maria, Jost Jeanette, Kellermann Liv, König Denise, Köppel Astrid, Kromer Mirjam, Kropf Stefan, Loosli Devamani-Pierette, Renner Marion, Salzmänn Marion, Salzmänn Marlis, Salzmänn Ueli, Scarpa Marzio, Schärer Helen, Schmid Rafaela, Stettler Angela, Stutz Judith, Töndury Niculin, Töndury Ursina, Weber David, Widmer Simon

Entschuldigt:

Bendel Regula, Bolliger Catherine, Fahrni Renate, Fischer Viviane, Girardet Claire, Goetz Steven, Hartmann Judith, Miszak Nick, Obi Edgar, Santschi Delia, Schneiter Elisabeth, Stamm Ralph, Widmer Andrea, Widmer Marc, Zahn Lorenz, Zbären Annakatharina,

[www.radiesli.org](http://www.radiesli.org)

E-Mail: [info@radiesli.org](mailto:info@radiesli.org)

Post: Bodengasse 22 | 3076 Worb

radiesli-GmbH-Konto:

IBAN: CH 420900 0000 6121 4097 6

oder

PC 61-214097-6 | radiesli GmbH | 3076 Worb